

Wenn Kunst auf Musik trifft

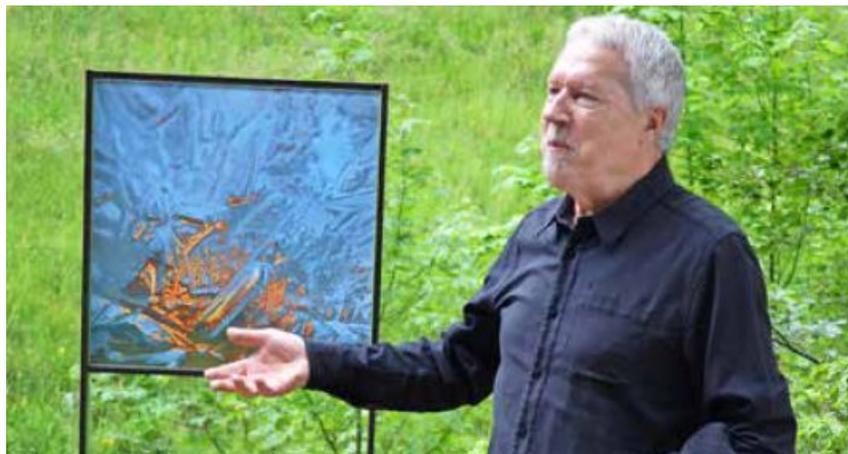
LUTHERN BAD Am vergangenen Samstag fanden sich viele Interessierte zur Vernissage der Glasstelen von Willy Jost ein. Anschliessend konzertierte die Jodlerin Franziska Wigger. Organisiert wurde der kulturelle Anlass vom Förderverein.

von **Heini Erbini**

Weil der Förderverein Luthern Bad auf die von ihm organisierten und sehr erfolgreichen 1. Augustfeiern verzichtet, wurde stattdessen ein Jahresprogramm mit verschiedenen Aktivitäten erstellt. Das Ziel ist, Luthern Bad kulturell erlebbar zu machen. Am Samstagabend begrüsst der Präsident des Fördervereins, Pius Häfliger, auf dem Dreilindenplatz eine grosse Schar Interessierte von nah und fern zur ersten Veranstaltung.

Fotos auf Glasstelen

Er stellte zunächst den Schöpfer der Glasstelen vor. Willy Jost lebt in Busswil im Kanton Bern und ist seit über 50 Jahren unter anderem im Napfgebiet mit dem Fotoapparat unterwegs. Auf den Stelen hält er als genauer Beobachter Naturmotive und Strukturen in ästhetisch-meditativen Bildern fest. Diese bieten den Betrachtern oft



Willy Jost erzählt von seinem Wirken. Fotos **Heini Erbini**

überraschende Effekte. Der Künstler erläuterte den Anwesenden auf dem Spaziergang Richtung Badbrünneli einzelne der Glasstelen und erklärte, wie sie entstanden waren.

Vom Maurer zum Fotografen

Auf dem Badbrünneliplatz erzählte Häfliger noch mehr zum Fotokünstler Jost. Dieser war während 30 Jahren neben seiner fotografischen Tätigkeit als Maurer-Polier tätig. Seit 2011 wirkt er als freischaffender Fotograf. Willy Jost erklärte, dass seine Vorlieben nicht nur der Natur mit all ihren Farben, Strukturen und Schichtungen gelten, sondern ihn auch der Mensch bei der

Arbeit auf Baustellen mit Werkzeugen und Maschinen fasziniere. Für sein langjähriges Schaffen mitsamt Herstellung von Fotobüchern wurde er 2016 mit dem Kulturpreis der Stadt Langenthal ausgezeichnet.

Würdigung durch Pedro Lenz

Im Fotoband «Oberaargau - Vom Jura bis zum Napf» von 2022 hielt der Schriftsteller Pedro Lenz im Vorwort fest, dass Willy Jost nicht nur den Oberaargau fotografiere, sondern dieser Region eine neue Tiefe und Schönheit schenke. Jost brauche bloss seinem Gespür zu folgen und seinen Blick zu teilen, um allen klarzumachen, dass



Jodlerin Franziska Wigger mit Keyboard-Begleitung.

Schönheit überall vorhanden sei. Die Glasstelen laden alle Interessierten bis zum 20. Oktober ein, Josts Blick für die Schönheit zu folgen.

Tolle Klänge im Fuss- und Armbad

Nach der Laudatio waren alle im Fuss- und Armbad zu einem Konzert mit traditionellem und modernem Jodelgesang, gemischt mit Keyboardklängen, eingeladen. Im mit über 80 Personen gefüllten Raum überraschte die Entlebucher Jodlerin Franziska Wigger mit ganz besonderen Klängen. Sie wurde von Adrian Schäublin auf dem Keyboard begleitet. Franziska Wigger zeigte, dass neben dem traditionellen

Jodeln noch viele weitere Nuancen mit teils überraschenden Effekten des Jodelgesangs möglich sind. Oft hätte man meinen können, dass die Klänge fast aus einer anderen Welt stammen, eine Tatsache die auch der besonderen Akustik des unterirdischen Raumes zu verdanken war. Den grossen Applaus belohnten die beiden Musiker dann noch mit Zugaben. Danach waren alle zu einem Apéro im romantischen Klosterkeller eingeladen, wo dieser eindrückliche Kulturabend bei vielen guten Gesprächen ausklang.

Am 13. September findet im Klosterkeller eine Lesung mit dem Schriftsteller Peter Weingartner statt. Er wird aus seinen neusten Kriminalromanen, in denen sogar das Luthertal vorkommen soll, vorlesen.